

10. ACHAVA FESTSPIELE THÜRINGEN

Jüdisch-interkulturelles Festival

8. – 22. September 2024

ERFURT. 10. – 18. September 2024

Paradiesbaum, Zeitzeugengespräch, 2. Interkulturelles Drachenfest.

NEU: Kochworkshop mit Jalil Dabit und Oz Ben David jetzt im

Besucherzentrum auf dem Petersberg

10. – 22. September 2024

Weimar, 9. September 2024; Morgen startet auch das Programm der ACHAVA Festspiele Thüringen in Erfurt. Die Veranstaltungen in der Landeshauptstadt sind hier noch mal zusammengefasst **Bitte beachten Sie**, dass der Kochworkshop mit Jalil Dabit und Oz Ben David am 15. September wegen der Wettervorhersage für die kommenden Tage IN das Besucherzentrum auf dem Petersberg verlegt wurde. Da auch eine Zufahrtsstraße gesperrt ist, empfehlen wir Autofahrern im Parkhaus am Domplatz zu parken und dann per Fahrstuhl oder Treppe auf den Petersberg zu kommen.

Di, 10. September · 19 Uhr

»Naftali Fürst – Wie Kohlestücke in den Flammen des Schreckens«

Gespräch & Film

Naftali Fürst · *Auschwitz- und Buchenwaldüberlebender (Israel)*

Annegret Schüle · *Oberkuratorin Erinnerungsort Topf & Söhne*

Martin Kranz · *Intendant ACHAVA Festspiele, Gesprächsführung*

Der Abend bietet die kostbare Chance der Begegnung mit einem Zeitzeugen der Schoa. Die Botschaft der letzten Überlebenden der nationalsozialistischen Vernichtung ist ein Auftrag an uns, die Grundsolidarität des Menschen mit dem Menschen zu bewahren und für eine weltoffene, menschliche Zukunft einzutreten.

Erinnerungsort Topf & Söhne, Sorbenweg 7, 99099 Erfurt

12. + 13. September jeweils 17–19 Uhr, 15. September 15 – 17 Uhr

Paradiesbaum Erfurt · Mein Blatt. Unser Baum.

Gespräch & Film - Gespräche und Filme zu Nihad Dabeet

Der »Dream of an Olive Tree« steht in Jerusalem als ein Symbol für Hoffnung und Frieden. Die aus Stahl und Kupfer geschaffene Skulptur des israelischen Künstler-Duos Ruth Horam (Jerusalem) und Nihad Dabeet (Ramle). 2020 schufen die beiden einen weiteren Baum für den Erfurter Petersberg. Die Metallskulptur aus Stahlträgern von Abrisshäusern, aus denen der knorrige Stamm des Olivenbaumes geformt wird, und Kupferplatten, aus denen die Blätter per Hand gefertigt wurden, ist ca. 7m hoch.

Die Kupferblätter können weiterhin als Paar gekauft und am Baum angebracht werden. Die Blätter des Baumes »erwachsen« so aus einer partizipativen künstlerischen Aktion, die das enge Geflecht zwischen den Menschen in Deutschland und Israel verdeutlicht.

Inzwischen sind beide Künstler verstorben. Der Paradiesbaum ist auch gilt auch dem Andenken dieser beiden Brückenbauer und Friedensaktivisten. www.paradiesbaum.org

Ein Projekt der Achava Festspiele Thüringen in Kooperation mit der Sparkasse Mittelthüringen, der Stadt Erfurt, dem Tourismusverein der Stadt Erfurt und der Thüringer Tourismus GmbH.

Petersberg (vor dem Restaurant Glashütte), Petersberg 11, 99084 Erfurt

Fr, 13. September · 17 Uhr

2. Interkulturelles Drachenfest

Begegnung - **In Erinnerung an Nihad Dabeet**

Nihad Dabeet hat im September 2020 zehn Tage lang den Paradiesbaum auf dem Erfurter Petersberg aufgebaut. Als nach seiner Rückkehr nach Israel wieder ein Corona-Lockdown in Israel ausgerufen wurde, inspirierte ihn sein Fernweh dazu, den Achava-Stern als Flugdrachen zu gestalten. Er ließ ihn auf seiner Dachterrasse in Ramle fliegen. Daraus wurde im Herbst 2021 das 1. Interkulturelle Drachenfest auf dem Petersberg.

Nihad hat seine Drachenbaukunst an seine Assistentin, Leandra Hinrichs, aus Erfurt weitergegeben. Leandra hat für die vielen Drachenbauer eine Bauanleitung verfasst und in vielen Lehrstunden von Nihad die Drachenbaukunst erlernt. Somit kann sein Werk weitergeführt werden. Achava Workshop-Schüler:innen lassen die selbst gefertigten Kunstwerke beim 2. Interkulturellen Drachenfest am Paradiesbaum auf dem Petersberg steigen. Alle Drachen-Freund:innen sind herzlich eingeladen.

Petersberg, 99084 Erfurt

So, 15. September · 11–14 Uhr

Tafeln unter dem Paradiesbaum

Workshop - **Gerichte und Geschichten aus Israel und Palästina**

Jalil Dabit · *Chefkoch, Restaurantbesitzer aus Ramle (ISR)*

Oz Ben David · *Restaurantbesitzer aus Berlin*

Alexandra Nocke · *Kuratorin Paradiesbaum Erfurt, Lesung*

Martin Kranz · *Intendant ACHAVA Festspiele Thüringen, Leitung*

Jalil Dabit ist der Bruder von Nihad Dabeet, dem Künstler des Paradiesbaumes auf dem Erfurter Petersberg. Die tiefe Friedensbotschaft wohnt beiden Brüdern inne. In Erinnerung an Nihad soll eine große Tafel um den Paradiesbaum aufgebaut werden und zum gemeinsamen Essen einladen.

Jalil Dabit, der Palästinenser, und Oz Ben David, der Israeli, haben schon seit Jahren gemeinsam ein Restaurant in Berlin. Auch nach dem 7. Oktober machen sie weiter. Ihr Friedensrezept: Hummus statt Krieg. »Make hummus – not war« prangt auf einem Plakat mit Peace-Zeichen auf Regenbogenfarben neben dem Eingang des »Kanaan«. »Macht Hummus – nicht Krieg«. Mit jedem Abendmenü kommt hier auch eine Portion Hummus, dieses cremige Püree aus Kichererbsen, Sesammus, Zitronensaft und Olivenöl, das es überall im Nahen Osten gibt.

Israelis wie Palästinenser, Libanesen und Syrer wollen ihn erfunden haben, ein jeder beansprucht den besten Hummus für sich. Das ging auch Oz Ben David, dem israelischen Marketingprofi und Jalil Dabit, dem palästinensischen Chefkoch so. Es war beim ersten gemeinsamen Hummus in einer Küche in Berlin, als den beiden klar wurde: Der Hummus ist unsere große Gemeinsamkeit. Uns verbindet mehr, als uns trennt.

In diesem Sinne haben die Beiden inzwischen auch ein Kochbuch herausgebracht mit Familienrezepten und -geschichten, israelischen und palästinensischen, erzählt Oz Ben David: »Dieses Essen soll die Geschichte einer neuen Zukunft erzählen, einer neuen Welt, in der unsere Kinder keinen Hass, keinen Tod und kein Leid mehr kennen.«

Aus dem gemeinsamen Kochbuch von Jalil und Oz wird im Workshop gekocht und anschließend unter dem Paradiesbaum daraus gelesen – Gerichte und Geschichten aus Israel und Palästina.

Eintritt: 15€, ermäßigt 10€, jeweils inkl. Speisen – bitte online Tickets erwerben.

Um 15 Uhr folgt ein gemeinsames Essen, auch für weitere Gäste. Eintritt: 10€, ermäßigt 5€

NEU: im Besucherzentrum auf dem Petersberg! Da eine Zufahrtsstraße gesperrt ist, empfehlen wir Autofahrern im Parkhaus am Domplatz zu parken und dann per Fahrstuhl oder Treppe auf den Petersberg zu kommen.

Petersberg, 99084 Erfurt

Mi, 18. September · 17 Uhr

Miriam's Tagebuch - Sonderführung

Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner. Sonderausstellung bis 12. Januar 2025

In ihrem Tagebuch, das sie an ihrem 14. Geburtstag am 10. Dezember 1935 begann, berichtete Marion (später Miriam) Feiner von Alltagsantisemitismus, dem Berufsverbot des Vaters und dem Verlust der Eltern. Zusammen mit Dokumenten und Fotos aus dem Familienbesitz macht es das Schicksal einer jüdischen Familie aus Erfurt sichtbar, die durch die Verfolgung und Vernichtung im Nationalsozialismus zerstört wurde. Marion und ihre Schwester Charlotte konnten durch die Auswanderung nach Palästina, damals britisches Mandatsgebiet, Anfang 1938 ihr Leben retten. Die Eltern Joseph und Adele Feiner wurden dagegen von den Nationalsozialisten in Polen ermordet. Ihr letztes Lebenszeichen war eine Postkarte an ihre Tochter Miriam vom 21. März 1941.

Erinnerungsort Topf & Söhne in Kooperation mit dem Freundeskreis Yad Vashem e. V.

Erinnerungsort Topf & Söhne, Sorbenweg 7, 99099 Erfurt

Das Programm der ACHAVA Festspiele Thüringen in Weimar, Gotha, Eisenach und Mühlhausen finden Sie auf www.achava-festspiele.de

Alle Informationen auch online. Pressefotos zum Download finden Sie im Pressebereich der ACHAVA Website: <https://www.achava-festspiele.de/presse>

Pressekontakt

Angelika Kranz - KRANZ PR

Tel: 03643 – 773 60 60

Mobil: 0177 – 27 45 455

Email: kranz@kranz-pr.de